[Weitere Angaben: https://smb.museum-digital.de/object/144024 vom 27.04.2024]

Objekt:	Norwegische Küste
Museum:	Nationalgalerie Invalidenstraße 50-51 10557 Berlin 030 / 39783411 hbf@smb.spk-berlin.de
Sammlung:	Alte Nationalgalerie
Inventarnummer:	A I 70

Beschreibung

Bald nachdem Norwegen mit dem Kieler Frieden 1814 unter die Herrschaft der schwedischen Krone gefallen war, entwickelte sich in der norwegischen Literatur eine eigene Nationalromantik. In der Landschaftsmalerei jedoch blieben Künstler wie Johan Christian Dahl und Thomas Fearnley, die sich mit regionalen Motiven und der heimischen Natur auseinandersetzten, Einzelerscheinungen. Erst über die Düsseldorfer Schule bildeten sich nationalromantische Bildinhalte auch in der Landschaftsmalerei aus, insbesondere im Werk von Hans Fredrik Gude. Der in Christiania (heute Oslo) geborene Gude studierte in Düsseldorf bei Andreas Achenbach und Johann Wilhelm Schirmer, bevor er 1854 dort selbst Landschaftsmalerei zu unterrichten begann. Wie Achenbach durchstreifte er auf Studienreisen den hohen Norden, die Fjorde und Hochgebirge, und hielt das Gesehene später in heroisch stimmungsvollen Bildern mit folkloristischer Staffage fest. Den Sommer 1870 verbrachte er in Südnorwegen; im selben Jahr entstand das Bild »Norwegische Küste«. »Selten haben wir eine vom Winde bewegte Wasserfläche, bei jener bleifarbenen Beleuchtung, wie sie der nordische Himmel bewirkt, mit solcher Meisterschaft und, bei aller Naturwahrheit, mit so echt poetischer Wirkung dargestellt gesehen«, rühmte ein Kritiker (Dioskuren, 16. Jg., 1871, Nr. 1, S. 5). Eine deutlich kleinere Fassung desselben Motivs befindet sich im Trondheim Kunstmuseum (»Fiskernes Hjemkomst«, 1870/71, 36 × 61 cm). | Regina Freyberger

Grunddaten

Material/Technik:	Öl auf Leinwand
Maße:	Höhe x Breite: 132,5 x 224,5 cm; Rahmenmaß: 171 x 263 x 12 cm

Ereignisse

Gemalt	wann	1870

wer Hans Fredrik Gude (1825-1903)

wo